



Besigheimer Häuserbuch

Auf der Mauer 7 (ehem. Geb. Nr. 122)

Zweistockiges, giebelständiges kleines Wohnhaus, mit Kellergewölbe und Giebeldach, ehemaliges Fachwerkwohnhaus auf Massivsockel, 1898 umgebaut und außen mit Backsteinmauern verkleidet. Eine Bebauung des Bereich auf der inneren Stadtmauer ist mindestens schon Ende des 15. Jahrhunderts vorhanden, wie aus dem ältesten erhaltenen Lagerbuch der Vogtei hervorgeht. Dabei handelt es sich zunächst um ein Vorgängergebäude.

- 1494 Nach dem Lagerbuch zinst *"Peter Schnider uß sinem Huß zwischen Schmiden Mathis und Conrat Gerlach gelegen"*.
- 1522 Das Lagerbuch nennt als Zinser für den Bereich Auf der Mauer 7 *"Hanns Hopts (Haupt) Kinder"*. Diese zinsen *"uß einer Hoffraithen an Inen selbs und Hanns Bertschen"*.
- 1555 Nach dem Lagerbuch zinst *"Hanns Röser usser seinem Heußlin, einseits Balths Mercklhins Kindt, anderseits Samuel Jung und Macharius Meürer, hinden an Hanns Venediger"*.
- 1569 Das Lagerbuch nennt als Zinser "Daniel Wurster".
- 1587 Das Lagerbuch der Vogtei nennt als Zinser "Daniel Wursters Erben". Das Lagerbuch der Geistlichen Verwaltung merkt dazu an: "Jezo Endreß Wurster".
- 1628 Das Lagerbuch nennt als Zinser "Hanns Beckhen". Dieser zinst *"ußer seinem Hauß, und Hofraithen, oben in der Statt, uf der Enzseithen, zwischen Thoma Appen, Mäurer, und allt Jacob Franckhen Häußer anderseits gelegen, stoßt hinden an Bartlin Scheyffelins Erben Behaußung, und vornen an die Allmend"*.
- 1660 Nicolaus Jacob besitzt: *"Ain kleines Haus und Kellerlin, oben in der Statt, zwischen Ludwig Hägelin und Michael Wagenmann"*. Als nächster Eigentümer ist Hans Georg Meisterlin verzeichnet.
- 1691 Das Haus des Hans Georg Meisterlin wird durch das Almosen verkauft an Endres Schmid, Maurer.
- 1724 Die Witwe des Hans Edelman und die Kinder Justina und Martin verkaufen das Haus an den Weingärtner Conrad Stayer: *"Ein Häuslein und Kellerlen darunter, auch einen Kuchengartten darbey, oben in der Statt auf der Enzseithen. neben Michael Wagenmann, und mit dem Gärtlen an den Weg stoßend ..."*.
- 1730 *"Ist das Kuchengärdtlin (Pz. Nr. 90/91) an Johann Jacob Bauer verkauft worden"*. Dessen Ehenachfolger ist Johannes Weyler, nach diesem Joseph Schelle.



Besigheimer Häuserbuch

- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Oben in der Stadt. Unter der Kirch. Nr. 122 - Ein klein Häusle, mit einem Kellerle, neben dem Praeceptorats-Garten und Nr. 129 am Gang neben der Stadtmauer"*. Das Praeceptorat (Lateinschule) liegt damals im Bereich Auf der Mauer 9/11.
- 1786 Joseph Schelle verkauft das Haus an Georg David Difffliff.
- 1788 Difffliff verkauft das Haus an den Weingärtner Johann Georg Müller.
- 1801 Müller verkauft das Haus an Johann Jacob Fellger. Dessen Ehenachfolger ist jung Georg Michael Martin.
- 1804 Martin verkauft das Haus an den Weingärtner Elias Reiz.
- 1811 Reiz verkauft das Haus an Georg Adam Steng.
- 1865 Die Witwe Steng vererbt das Haus an die Tochter Regine Steng.
- 1884 Die ledige Regine Steng vererbt das Haus an den Bruder, den Bäcker Christian Steng: *"Nr. 122 - Ein zweistöckiges Wohnhäuschen (34 qm), Hof (18 qm), oben in der Stadt, auf der Enzseite, mit gewölbtem Keller, im ersten Stock von Stein, neben Friedrich Kauz und Genossen und dem Gärtchen"*.
- 1885 Steng verkauft das Haus an die Witwe des Weingärtners Gottlob Joos, Conrads Sohn.
- 1889 Umbau: Das kleine Fachwerkhaus wird umgebaut, wobei es im Grundriss vergrößert und mit einer Backsteinmauer verkleidet wird.
- 1899 Die Witwe Joos verkauft das Haus an den Sohn, den Polizeidiener Wilhelm Joos: *"Nr. 122 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (45 qm) mit gewölbtem Keller, Hof (7 qm), oben in der Stadt, auf der Enzseite, neben Gottlob Joos und Genossen und dem Gärtchen"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.